

Klimaschutzinitiative: Errichtung eines Radweges Oberode - Werrabrücke

mit Ausbau der Kreisstraße 211 zwischen Oberode und Hedemünden; Lückenschluss Radfernweg Werratal



Streckenbeschreibung Die Strecke dient der Alltagsmobilität und dem Freizeitverkehr. Die Strecke verbindet die Ortsteile Hedemünden und Oberode miteinander. Besonders Berufspendler nutzen die Strecke aufgrund der Gewerbeansiedlungen sowie dem Bahnhaltepunkt in Hedemünden. Der Abschnitt zwischen Oberode und der Werra-Brücke ist auch Teil des Radfernweges "Werratal".

Bauliche Belange Von der Ortsdurchfahrt Oberode bis zur Werra-Brücke soll ein Radweg parallel zur Fahrbahn angelegt werden, der als Verbindungsradweg zwischen Oberode und Hedemünden sowie als Lückenschluss des Radfernweges „Werratal“ dienen soll. Der Straßenausbau der Kreisstraße 211 soll ebenfalls zwischen Oberode und der Werra-Brücke erfolgen.

Gestalterische Belange Die Fahrbahnbreite des Radweges soll 2,25 m und die der Straße 5,50 m betragen. Aufgrund der beengten Verhältnisse wird auf 255 m ein Stützbauwerk den Radweg tragen. Der Radweg wird durch einen befestigten Sicherheitsstreifen von 1,75 m bzw. 1,00 m mit Schutzplanke von der Fahrbahn der Straße getrennt.

Notwendigkeit Der Radverkehr zwischen den Ortschaften und von dem östlich der Werra-Brücke vorhandenen Radfernweg nach Oberode ist derzeit nur über den entlang der Kreisstraße markierten Schutzstreifen in unzureichender Breite möglich. Aufgrund der unzureichenden Fahrbahnbreite sowie der Streckenführung entlang der Kreisstraße 211, die zum schnellen Fahren verleitet, stellt sich für den sich diversifizierenden Radverkehr eine Gefährdung dar. Außerdem ist von einem erhöhten Unfallrisiko für alle Verkehrsteilnehmer auszugehen. Auch im Hinblick auf eine sichere fußläufige Verbindung zwischen beiden Ortschaften wird der Radweg von der Stadt Hann. Münden befürwortet. Der Straßenzustand weist erhebliche Schäden in Form von Netzfalten, Verformungen u.a. auf.

Nutzungskonflikte Im Bereich der geplanten Trasse befindet sich zum einen der Fluss „Werra“ sowie ein umfangreicher Bestand von Buschwerk. Auf der flußabgewandten Seite grenzt die Straße zum Großteil an eine steile Felsböschung. Darüber hinaus befinden sich auf der Strecke mehrere private Wiesen- und Gartenlandgrundstücke.

Das Bauvorhaben ist Bestandteil des [Masterplans zukunftsfähiger Radverkehr](#) (Seite 41 - Karte 2)

Kenndaten

Realisierung: 2020 - 2021

Förderkennzeichen: 03K12596

Umfeld

urban und ländlich

Radwegneubau/Ausbau
K211

rd. 600 m

Neubau Stützwand

rd. 250 m

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Nationale Klimaschutzinitiative

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen oder Bildungseinrichtungen.